



Mittlerer Neckar Süd

Kartusche für die beste Mannschaft

STUTTGART (fr) - Überraschungssieger beim Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd wurde die RK Wendlingen mit 584 Punkten der Kameraden Renner, Hornung, Müller, Ralf, Schäfer und Müller Harry. Auf den zweiten Rang kam die RK Kirchheim/Teck I mit 566 Punkten. Dritte wurde RK Marine I mit nur einem Punkt Abstand: 565 Punkte.

Zwanzig Teams der Kreisgruppe waren angetreten, um mit G3 und MG die beste Mannschaft zu ermitteln. Der Stifter des Pokals, Detlef Güthert aus Kirchheim/Teck, hofft nun, daß der Pokal in möglichst allen RK nacheinander stehen wird.

Bei der Wertung um die Qualifikation zum Schießen im Bezirk lag die RK Wendlingen ebenfalls an erster Stelle. Auf Platz zwei kam hier die Reserveoffiziersgemeinschaft Stuttgart mit 577 Punkten. Platz drei RK Kirchheim/Teck I 566 Punkte.

Kreisvorsitzender Andreas Holdschuh überreichte der Siegermannschaft die Kartusche, den Pokal und jedem die Medaillen.

Mit zwei Waffen wurde dieses Jahr geschossen: mit dem MG die Übung S 4 (drei Ziele bekämpfen in 20 Sekunden) und mit dem G3 aus 200 Metern liegend aufgelegt und aus 150 Metern Entfernung liegend freihändig. Erfreulich war die rege Teilnahme aus der Kreisgruppe.



Ein glatter Schuß mit dem MG bei der Übung S. 4. Foto: Fritsche



Zu einem Gruppenbild (mit Damen) stellten sich die erfolgreichen Schützen beim Wettbewerb um den Kocher-Leintal-Pokal. Foto: RK Iggingen

Wichtige Ringe im Visier

RK Geisingen gewann Kocher-Leintal-Pokal

IGGINGEN (wa) — Beim dritten Kocher-Leintal-Pokalschießen der Reservistenkameradschaft Iggingen im Schützenhaus in Brainkofen kam bei den Herren die RK Geisingen mit 425 Ringen auf den ersten Platz, gefolgt von der RK Abtgmünd mit 407 und der RK Heubach mit 404 Ringen. Bester Einzelschütze war Günther Witke von der RK Geisingen mit 117 Ringen. Bei den Damen wurde die »Gruppe Alpini« Aalen-Schwäbisch

Gmünd mit 508 Ringen Erster, die RK Iggingen kam mit 446 Ringen auf Platz zwei. Beste Einzelschützin wurde Corinna Laser von den Alpini mit 136 Ringen.

Beim gleichzeitigen Minifolmarkt zugunsten der Grundschule Iggingen kamen zwischen 300 und 400 Mark zusammen, da die Bevölkerung reges Interesse zeigte. Zusätzlich bereicherte eine Militärfahrzeugschau eines privaten Sammlers die Veranstaltung.

Pokal sicher im Griff

RK Waldhausen in Ostwürttemberg erfolgreich

GRUIBINGEN (wp) - Im Schützenhaus in Gruibingen fand das von der Reservistenkameradschaft Geisingen ausgerichtete Kleinkaliber-Pokalschießen der ostwürttembergischen Reservisten statt; sieben Mannschaften waren am Start. Den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg errang die Mann-

schaft I der Reservistenkameradschaft (RK) Waldhausen mit 354 Ringen vor der RK Geisingen (345), RK Aalen (325) und RK Waldhausen 11(316).

Bester Einzelschütze war Jochen Krautter von der RK Waldhausen mit 93 Ringen.

Einen aufrichtigen Freund verloren

WERTHEIM-NASSIG (sw) - Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Nassig trauern um ihr verdientes Mitglied, Stabsunteroffizier d. R. Hans-Jürgen Schmat, der jäh aus ihrer Mitte gerissen wurde.

In einem Nachruf der RK heißt es, daß Hans-Jürgen Schmat sich stets für die Belange der RK engagiert und selbstlos einsetzte. »Wir haben in ihm einen guten Kameraden verloren und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.«

Für Kriegsgräber auf die Straße

STUTTGART (LPR) - Auch im Landesverband Baden-Württemberg haben sich zahlreiche Reservisten bereiterklärt, an der Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aktiv mit der Sammelbüchse teilzunehmen.

Die Straßensammlung hat am 1. November begonnen und dauert noch bis zum 15. November. Im vergangenen Jahr haben Bundeswehrsoldaten und Reservisten rund eine halbe Million Mark gesammelt.

Zusammenarbeit

Eine Hand wäscht eben die andere

OBERKOCHEN (fd) - Die Reservistenkameradschaft Oberkochen konnte in der Vergangenheit schon mehrmals auf die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zurückgreifen, das sich mit seinen Ausbildern gern bereit erklärte, die Sanitätsausbildung für Reservisten zu übernehmen.

Diese von Herz-Lungen-Wiederbelebung bis zur Ausbildung am Kleinkind alles enthaltende Schulung fand großen Anklang bei den Reservisten und Reservistenfrauen.

Jetzt konnte man sich revanchieren. Auch Sanitäter müssen im Falle eines Katastropheneinsatzes, einer Vermistensuche oder einer sonstigen Unglückslage im Stande sein, Einsatzgebiete unter Zuhilfenahme von Karten, Kompaß und Funk zu erreichen, um darin zu agieren und Hilfeleistungen bewerkstelligen zu können. Hierbei sprangen die Reservisten ein, um ihr »Bundeswehr-Wissen« den Sanitätern zur Verfügung zu stellen.

Nach zwei theoretischen Abenden konnten die Sanitätsgruppen bei einer praktischen Übung die erworbenen Kenntnisse unter den Augen der Schiedsrichter Wolfgang Kroh (DRK-Bereitschaft) und Frank Deinhart (Vorsitzender der RK Oberkochen) und den Kameraden der Reservistenkameradschaft Oberkochen unter Beweis stellen.



Auf gute Zusammenarbeit kann die RK Oberkochen mit der örtlichen DRK-Bereitschaft zurückgreifen (und umgekehrt).

Foto: RK Oberkochen

Freundschaft über die Grenzen erhalten

RK Gernsbach weilte im Berner Mittelland

GERNSBACH (WS) - Auf Einladung ihrer Schweizer Freunde führten Angehörige der Reservistenkameradschaft Gernsbach mit ihren Damen zum vierten Freundschaftstreffen in das Berner Mittelland. Am besagten Samstagvormittag schossen Gäste und Gastgeber im Schießkeller von »Hans-Ruedi« in Hochstetten auf 25 Meter mit Pistolen und Revolvern verschiedener Kaliber.

Am frühen Nachmittag stand der 300-Meter-Schießstand von Hochstetten bereit. Geschossen wurde mit Gewehren dreier Waffengenerationen auf dieser modernen, mit elektronischer Trefferanzeige ausgestatteten Anlage. Inzwischen waren auf dem Bauernhof von »Hugo« in Wyssachen, (Emmental) fleißige Hände tätig, um die Freunde aus dem Murgtal mit den Genüssen aus Küche und Keller zu empfangen.

Auf dem Weg durch das schöne Emmental wurde noch eine Schaukäserei in Affoltern besichtigt, die auch noch eine Wanderausstellung über die Geschichte der Schweizer Kavalierie zu bieten hatte.

Vorsitzender Peter Gerstner überreichte Gastgeschenke an den Organisator der beliebten Veranstaltungsreihe, Erich Schweizer, sowie an Schießleiter und Helfer.

Mit Gitarre, Mundharmonika und Gesang zeugten lustige und getragene Weisen noch bis spät in die Nacht von einem gelungenen Treffen.

Am folgenden Tag wurde ein kräftiges Emmentaler Bauernfrühstück gereicht und bei einem gemütlichen Plausch Bauernhof oder ländliche Umgebung genossen. Gegen Mittag trennten sich die Freunde zweier Nationen mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen 1997.

Der Sieg ging nach Billigheim

NECKAR-ODENWALD-KREIS (Leo) — Mit insgesamt 18 teilnehmenden Mannschaften gut frequentiert war das von der Kreisgruppe Neckar-Odenwald auf der Standort-schießanlage Walldürn durchgeführte Kreispokalschießen.

Wanderpokalgewinner wurde nach spannendem Schießverlauf die RK Billigheim mit insgesamt 101 Punkten vor der Mannschaft der RK Kleiner Odenwald mit 97 Punkten und der Mannschaft der RK Walldürn mit 94 Punkten.

Hohe Ehre für Günter Menzel

BAD HERRENALB (Tzt) - Mit der Schweizer-Medaille des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist Oberstlt a. D. Günter Menzel aus Bad Herrenalb in seinem Krankenzimmer des Klinikums Karlsruhe durch Bad Herrenalbs Oberbürgermeister a. D. Dr. Philipp Brucker geehrt worden.

In Bruckers Laudatio heißt es, daß Menzel seit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr als Beauftragter des Volksbundes mit großem Engagement für das Friedenswerk gearbeitet habe.



MANNHEIM (RK) — Rund 2500 Liter wohlschmeckende Erbsensuppe hat die Mannschaft um Stabsfeldwebel d. R. Erich Dietz (rechts im Bild) Anfang Oktober an hungrige Gäste des Mannheimer traditionellen »Blumenpeterfestes« ausgedient und dabei die größte Wohltätigkeitsveranstaltung der Kurpfalz finanziell beachtlich unterstützt. Die Kameraden aus Mannheim und Plankstadt-Ketsch hatten daran einen großen Anteil. Darüber hinaus hatte Stabsfeldwebel d. R. Schmitt mit einer riesigen Gulaschkanone der RAG Wehrtechnik und Militärhistorik besonderen Eindruck bei den Besuchern erweckt.

Foto:RK

Bosnienkonflikt beleuchtet

Intensiv über Verteidigungspolitik diskutiert

REMSHALDEN (Kü) - Eine Aufnahme der osteuropäischen Länder in die NATO würde Kosten in Höhe von rund 60 Milliarden ECU hervorrufen. Diese Ansicht vertrat der Historiker Knut-Alexander Hirschall bei einem eintägigen Seminar der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Remshalden-Hebsack. Die negativen Folgen einer Aufnahme würden zum gegenwärtigen Zeitpunkt überwiegen, so der Referent. Neuaufnahmen sollten deshalb erst erfolgen, nachdem sich in den interessierten Staaten demokratische und

wirtschaftliche Stabilität durchgesetzt hätten.

Die Aufnahme vorbereiten solle zunächst das Programm »Partnership for peace«, das dazu beiträgt, Soldaten aus ehemals feindlichen Lagern durch Kooperation und gemeinsame Übungen einander näherzubringen, wie Herbert Bilger, Dozent für politische Bildung, herausstellte. Die Rolle der Bundeswehr als Bündnispartner der NATO im Bosnienkonflikt untersuchte der Organisator des Seminars, Major d. R. Frank-Roland Kühnel, Beauftragter für Verteidigungspolitik der Kreisgruppe.



Die neue Führungsmannschaft der RK Karlsruhe mit Klaus Brenner als Vorsitzendem (Mitte) stellte Jörg Rauscher (rechts) vor (von links): Peter Eberle, Klaus Boll, Gerhard Joseph, neben dem neuen Vorsitzenden (rechts) Günther Deißler und Peter Sedlag.

Foto: Trzetzkiak

»Die Tradition fortsetzen«

Klaus Brenner führt jetzt die RK Karlsruhe

KARLSRUHE (kdb) - Turnusmäßig standen bei der RK Karlsruhe Neuwahlen der Vorstandschaft an. Oberstabsfeldwebel d. R. Hans Hartwig Malchow, der das Amt des RK-Vorsitzenden eineinhalb Jahrzehnte mit Leben gefüllt und die RK hervorragend geführt hatte, stand für die kommende Periode aus persönlichem Entschluß nicht mehr zur Verfügung.

Nach einem harmonischen Wahlakt entschieden sich die leider nur 29 anwesenden RK-Mitglieder (von einer der stärksten RK im Bezirk Karlsruhe) einstimmig für Stabsfeldwebel d. R. Klaus Brenner als neuen Vorsitzenden. Ihm zur Seite stehen

als Stellvertreter Fw d. R. Günther Deißler, Fw d. R. Gerhard Joseph und OMAat d. R. Peter Eberle. Die Kasse wird künftig Fw d. R. Peter Sedlag führen und HptGefr d. R. Klaus Boll für die Schriftführung verantwortlich zeichnen. Vor dem Wahlakt hatte der Kreisvorsitzende Oberstlt d. R. Jörg Rauscher, dem scheidenden Vorstand für sein großes Engagement gedankt und dem neuen seine Unterstützung zugesichert. Rauscher nahm auch die Verpflichtung der neuen Vorstandschaft vor und erinnerte abschließend an die gewachsene Tradition der Karlsruher Reservistenkameradschaft, die es fortzuführen gelte.

Mit der Geschichte konfrontiert

Ungewöhnliche Schlauchbootfahrt zwischen Wittenberg und Dessau

ULM (HWL) - Die Pionierausbildung mit großen Schlauchbooten der Kreisgruppe Donau-Iller fand in diesem Jahr auf ungewöhnlichem Gewässer statt. Der Elbabschnitt zwischen Wittenberg und Dessau in Sachsen-Anhalt war Schauplatz des Geschehens. Möglich wurde die Ausbildung durch großzügige Unterstützung von Truppenteilen der Pionierbrigade 70/Gera. Oberstleutnant d. R. Hans-Werner Lang, Kreisorganisationsleiter in Ulm, nutzte seine Möglichkeiten als wehrübender Kommandeur des PiBtl 701, um die Veranstaltung vorzubereiten und den schwäbischen Reservisten die Situation der Bundeswehr in den östlichen Bundesländern sowie die bedeutendsten Stätten deutscher Geschichte nahezubringen.

Ein ganzes Wochenende war dafür vorgesehen. Am späten Freitagabend traf der Bw-KOM in Roßlau, dem sehr schönen Wasserübungsplatz der Dessauer Pioniere, ein. Dort waren die Teilnehmer beengt, aber durchaus komfortabel untergebracht. Als alleinige Nutzer konnten sie am Lagerfeuer alte, durch die Jahre verklärte Erinnerungen an die eigene Dienstzeit zum besten geben. Am frühen Samstagmorgen führte der Weg zum Hafen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Dresden — mitten ins Herz der »Lutherstadt Wittenberg«. Rasch waren die



Zu einem Erinnerungsfoto stellten sich die Donau-Iller-Reservisten vor dem Stabsgebäude des Pionierbataillons 710 in Gera. Foto:RK

Schlauchboote aufgerüstet. Kurz und intensiv die Ausbildung am Ufer. Dann ging es endlich auf die Elbe.

Die zahlreichen Fährpassagiere interessierten sich sehr für das Wochenendvergnügen der Schwaben. 15 km bis zum Roßlauer Hafen, vorbei an Schlössern und malerischen Dörfern, die Autobahn A 9 unterquerend, mußten noch bewältigt werden.

Anschließend sah das Programm einen Besuch beim Pionierbrückenbataillon 703 in der HUGO-JUNCKERS-Kaserne, dem Gelän-

de der ehemals weltberühmten Flugzeugwerke, vor. »Solche Strecken fahren selbst Pioniere kaum noch«, sprach der S 3-StOffz, Major Schürmann, den Reservisten seine Anerkennung aus. Im Gespräch skizzierte er die Entwicklung der Bundeswehr in den neuen Ländern und zog eine positive Bilanz.

StFw d. R. Manfred Burr, der Vorsitzende der Kreisgruppe Donau-Iller, dankte allen beteiligten militärischen Dienststellen, besonders den Pionieren, dem VBK 54 und dem 1./LwAusbRgt 3 für die materielle und organisatorische Unterstützung.

Vom »Badischen Jäger« gefordert

Wiederholt erfolgreiche Übung im Verteidigungsbezirk 52

KARLSRUHE (Tzt) Stolz auf seine Reservisten war Oberst Paul Ehl nach der Siegerehrung der erfolgreichen Mannschaften, die sich an



Kritische, aber auch durchaus lobende Worte fand Oberst Paul Ehl bei der Manöverbesprechung zum »Badischen Jäger«. Foto: Trzetzkiak

»Badischer Jäger '96« Ende September im Raum Philippsburg nördlich von Karlsruhe beteiligt hatten. Der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 (Karlsruhe) legte besonderen Wert auf diese bereits zum zweiten Mal durchgeführte Übung, die von den beteiligten 17 Mannschaften zu je fünf Soldaten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und körperlicher Belastbarkeit gefordert hatte.

Die gestellten fünf Aufgaben (Übersetzen über Gewässer, Schießen unter Belastung, Überwinden von Hindernissen mittels Strickleiter, Sanitätsausbildung und einer Einlage durch das Technische Hilfswerk Philippsburg) wurden von den meisten der geforderten Teilnehmern gelöst.

Schließlich erreichte die Mannschaft des Luftwaffenausbildungsregiments 3 den Ehrenpreis der Bezirksgruppe Karlsruhe.

Den Wanderpokal des Befehlshabers im Wehrbereich V erstritt als beste Reservistenmannschaft die RK Walldorf und erhielt obendrein den Ehrenpreis der Bezirksgruppe,

ebenso die RK Weinheim (Ehrenpreis) und die RK Kleiner Odenwald.

Erfreulicherweise waren der Einladung auch viele Familienangehörige gefolgt, die mit »Y-Tours« zu den einzelnen Stationen »gekarrt« wurden, um dort zu erleben, wie die einzelnen Stationen bewältigt wurden.

Dies ist Oberst Paul Ehl ein besonderes Anliegen auch bei ähnlich gelagerten Übungen: Er möchte »Öffentlichkeit« herstellen, um durch unmittelbare Beteiligung der geladenen Gäste auch den Bezug zu »ihren« Reservisten und deren Aufgaben und Auftrag hervorzuheben. Daß ihm dies in der Vergangenheit wiederholt geglückt ist, dürfte Ansporn sein, auf dem einmal eingeschlagenen Weg fortzufahren.

Nicht unerwähnt darf bei einer nachträglichen Betrachtung des Übungsgeschehens bleiben, daß der Reservistenmusikzug Nordbaden bei Siegerehrung und gemütlichem Abschluß einen gelungenen (musikalischen) Beitrag geleistet hatte.

Namen + Nachrichten

Besitzer eines **Truppenausweises** (R), der von einer der bereits aufgelösten Truppen ausgestellt wurde, brauchen sich um ihre Legitimation nicht zu sorgen, daß etwa ihr Ausweis ungültig geworden ist. »Der Ausweis bleibt auch über den Zeitraum der Auflösung ihrer Dienststelle hinaus so lange gültig, bis der Ausweis eingezogen oder durch den Inhaber abgegeben wird.« (Quelle: VBK 52-S1, Info Aktuell 2/96 des Bezirks Karlsruhe).

*

Bürgermeister Hans Petermann

aus der Gemeinde Ertingen bei Ulm und Mitglied der dortigen RK hat einen Staffellauf organisiert, der nach Minsk führte und finanzielle Hilfe für ein Krankenhaus in Weißrußland brachte. Beteiligt waren die RK Ertingen und das I/Bataillon des Luftwaffenausbildungsregiments 3 aus Mengen (wir werden ausführlich berichten).

*

Stolz ist die **RK Freudenstadt** auf ihr engagiertes Mitglied, Oberstleutnant d. R. Peter Hagendorn, der für seine 25jährige Mitgliedschaft im VdRBw mit Urkunde und Plakette geehrt wurde. Die Ehrung sprachen der Vorsitzende im Bezirk Karlsruhe, Stabsfeldwebel d. R. Gert Karl, und Albert Roming als Vorsitzender der RK Freudenstadt aus. Als Oberstudienrat am Wirtschaftsgymnasium Freudenstadt ist Hagendorn mob-verplanter Bataillonskommandeur im Verteidigungsbezirk Dresden.



Glückwunsch für Peter Hagendorn: Gert Karl (rechts) und Albert Roming (links) gratulieren. Foto/RK

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und Fax (07 21) 48 20 77, FU: 01 72 / 7 22 59 88. Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.